

[1135.] Zur gefälligen Beachtung!
Durch einen mir selbst unbegreiflichen Zufall ist mir eine
Versendungsliste, worauf die unterm 1. Januar d. J. von mir
gemachte Versendung der neuen Auflage von

Becker's Grammatik. 1. Abthlg.

bemerkt war, abhanden gekommen. Es war eine neue Brock-
haus'sche Folioliste mit einem Schreibpapierumschlage. Ich
muss vermuthen, daß sich dieselbe bei Verpackung meiner Remit-
tenden in irgend ein Paquet verschoben hat und mit verpackt
worden ist. Sollte sie sich bei irgend einer an einen geehrten
Herrn Collegen gemachten Sendung vorfinden, so bitte ich in-
ständigst, mich recht bald wieder in Besitz dieses für jeden An-
dern unnützen, für mich sehr nöthigen Gegenstandes zu setzen.

Frankfurt a. M., 15. April 1836.

Job. Christ. Hermann'sche Buchhdlg.

[1136.] Bitte an Verlags-Handlungen.

Unterzeichneter ersucht die Verleger von neuen oder alten
Werken, das Spioniren, geheime Polizei ic. ic. betreffend, ihm
von jedem ein Ex. à cond. einzusenden.

München.

G. Jaquet.

[1137.] S. & J. Luchtmans in Leyden neuester Verlag ist
immer bei mir vorräthig; auch lasse ich deren ältere Artikel in
meinem Lager nicht fehlen. Außerdem besorge ich alle in Hol-
land erschienene Artikel, die noch im Handel sind oder im an-
tiquar. Geschäft vorkommen.

Leipzig.

J. A. G. Weigel.

[1138.] Anzeige für Verleger

von

katholisch — theologischen Werken.

Ich befaße mich vorzüglich mit dem Handel kathol.-theolog.
Werke und halte hiervon auch ein bedeutendes Lager. Da ich
aber in letzterer Zeit leider die Erfahrung machen mußte, daß
Verleger besonders von größeren Werken dieselben im Preise
sehr herabsetzten, und ich dadurch bei meinem Lager sehr in
Nachtheil kam, so kann ich mir selbes in Zukunft nur in Tausch
gegen meinen Verlag, oder mit 60 pCt. auf feste Rechnung ge-
gen sogleich baare Bezahlung ergänzen. Wer hierauf einzuge-
hen geneigt ist, beliebe mir seinen Verlags-Katalog durch Hr.
Liebeskind in Leipzig oder durch Herrn Nicol. Doll in
Augsburg einzusenden.

Nova von kathol.-theolog. Werken sind mir stets willkommen.

Für diejenigen Handlungen, mit welchen ich nicht in Ver-
bindung stehe, dient zur Nachricht, daß Hr. Liebeskind in
Leipzig meinen Verlag für seine eigene Rechnung debitirt.

Wien, Januar 1836.

Carl Doll

(vormals Aloys Doll).

[1139.] Nicht zu übersehen!

Ein Geschäftsmann, welcher nach der Jubilate-Messe im
Interesse einiger literarischen Unternehmungen eine Reise durch
Deutschland antritt, wünscht noch einige Commissionen von soli-
den Buchhandlungen zu übernehmen, doch nur in ausgezeichneten
Werken für Kaufleute, Fabrikanten, Chemiker, Juristen,
Mediciner ic., sowie in vorzüglichen Kunstwerken des Grabst-
chels und der Lithographie. Näheres auf gefällige Anfragen bei
C. F. W. Lorenz in Leipzig, Fleischergasse Nr. 246.

[1140.] Da wir verhindert sind, die Messe zu besuchen, so
bitten wir, den uns treffenden Saldo an

Herrn Herbig in Leipzig

bezahlen zu wollen.

Die Balz'sche Buchhandlung.

[1141.] Meine verehrten Herren Collegen sind höflichst ersucht,
mich mit den so häufigen und unverlangten Nova-Sendungen
von Uebersetzungen aus dem Französischen, die hier wenig oder
gar keinen Absatz finden, gefälligst zu verschonen, widrigenfalls
ich das Porto berechnen müßte.

Bern, im April 1836.

J. J. Burgdorfer,
Buch- und Kunsthändler.

[1142.] L. Förster's artistische Anstalt in Wien
sucht einen Factor.

Ich fordere von einem Factor für meine artistische Anstalt
vollkommene Kenntniß des Technischen der Lithographie, einen
richtigen Sinn für Kunstzeugnisse, vollkommene Kenntniß der
deutschen Orthographie und der Fremdwörter, Übung im Cor-
recturlesen, eine hübsche Handschrift, große Ordnungsliebe, so-
wohl bei Verwahrung der Inventargegenstände als in der Füh-
rung der Geschäftsbücher, besonders aber ein gesetztes und an-
gemessenes Benehmen, sowohl gegen die im Geschäfte arbeiten-
den Künstler als gegen die ihm untergeordneten Arbeiter. Er
wird sich nicht mit dem Verkaufe und der directen Uebernahme
der Bestellungen zu beschäftigen haben, sondern lediglich in der von
der Handlung abgesonderten Anstalt, wo er die Production zu leiten
hat, u. z. im Sommer täglich von 7 Uhr früh, im Winter von Tages-
Anbruch bis 18 Uhr Abends, die Zeit zum Mittagessen von
1½ Stunde und Sonntags Nachmittag sowie Feiertage ausge-
nommen. Dafür biete ich eine Besoldung von jährlich sechs-
hundert Gulden Conv.-Münze und freie Wohnung, be-
stehend in einem geräumigen heizbaren Zimmer in meinem Hause.

Concurrenten belieben sich in frankirten Briefen an mich
zu wenden und mit den verlangten Eigenschaften auszuweisen.
Ich glaube, daß sich ein Buchhandlungs-Commis, der Kennt-
nisse in der Steindruckerei besitzt und schon in gesetzterem Alter
ist, am besten eignen würde.

Außerhalb der österreich. Provinzen wohnende Concurren-
ten werden gebeten, ihre Briefe an mich der Anstalt für Kunst
und Literatur in Leipzig unter meiner Adresse franco abgeben zu
lassen.

Wien, im April 1836.

Ludwig Förster.

[1143.] G e s u c h.

Ein Mann reifern Alters mit allen Zweigen des Buchhan-
dels vertraut, welcher die besten Zeugnisse seiner Solidität bei-
bringen kann, wünscht in einer Sortiments- und Verlagsbuch-
handlung, oder Verlagsbuchhandlung allein Anstellung zu fin-
den. Derselbe kann gleich eintreten. Ferdinand Boselli
in Frankfurt a/M. ertheilt gern nähere Auskunft.

[1144.] In eine lebhaft sortiments- und Verlags-Buchhand-
lung wird ein junger Mensch, mit den nöthigen Schulvorkennt-
nissen versehen, und aus gutem Hause, als Lehrling unter sehr
vortheilhaften Bedingungen aufzunehmen gesucht. Nähere Aus-
kunft bei

J. C. Dresch,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler
in Bamberg.

[1145.] Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann von guter Erziehung und bemittelten
Eltern kann in mein Geschäft als Lehrling eintreten und kann
die Stelle gleich besetzt werden.

Sorau, den 8. April 1836.

Sriedr. Aug. Julien, Buchhändler.

[1146.] Auf dem Neuen Neumarkte ist eine freundliche Par-
terre-Stube zu vermieten, die sich sehr gut für einen fremden
Buchhändler eignet. Das Nähere durch J. Knöfel.